

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 2
Das Wort des Präsidenten	Seite 3
Wettkampfberichte	Seite 4 –43
Delegiertenversammlung	Seite 44
Terminkalender	Seite 45
Sponsoren	Seite 46
Adressen Vorstand und TrainerInnen	Seite 47
Impressum	Seite 48

LIEBE LESERINNEN / LIEBE LESER

Die zweite Ausgabe 2005 liegt nun vor euch.

In dieser Ausgabe gibt es mehrheitlich positives zu berichten.

Als erstes ist da die erfolgreiche Teilnahme von Corinne Gasser und Romy Brügger an den Schweizerischen Nachwuchswettkämpfen. Den Bericht könnt ihr in dieser Ausgabe lesen. Zweitens: Die Berichte sind mehrheitlich von den Schwimmerinnen und Schwimmern und vom Cheftrainer Stefan Baumgartner geschrieben worden. Das hat mich sehr gefreut. Eine ganz kleine Anmerkung habe ich noch zu diesen Berichten: Bitte gebt sie mir etwas früher als für diese Ausgabe-Danke.

Drittens: Die Beteiligung an der Klubmeisterschaft war sehr erfreulich.

Etwas weniger positiv für unseren Klub, ist der Bericht von der Regionalen Delegiertenversammlung. Lest bitte was die Änderungen für unseren FRAMA-CUP bedeuten könnten.

Die Berichte zu den verschiedenen Wettkämpfen findet ihr auf den folgenden Seiten.

**Wichtiger Termin für die Agenda:
FRAMA-CUP 28. + 29. JANUAR 2006**

Viel Spass beim Lesen.

Peter Burkhalter

DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

Bericht des Präsidenten

Wiederum ist der Start in eine neue Schwimmsaison erfolgt.

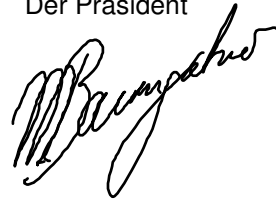
Ebenso ist es wieder soweit, uns vom alten Jahr mit all seinen schönen und vielleicht auch weniger schönen Seiten zu verabschieden und uns auf ein neues Jahr zu freuen.

Wenn es ende Jahr Zeit wird, Bilanz zu ziehen, möchte ich es nicht unterlassen, all unseren guten Geistern im Schwimm-Klub ein herzliches Dankeschön mit auf den weiteren Weg zu geben. Es ist schliesslich nicht selbstverständlich, dass man immer wieder Personen findet, die bereit sind, ihre Freizeit für andere herzugeben. Natürlich geht auch ein grosses Dankeschön an all unsere Schwimmer/innen. Ohne ihr Erscheinen müssten wir uns auch nicht nach Trainer/innen umschaun. Erlaubt sei mir an dieser Stelle zu bemerken, dass der Trainingsbesuch manchmal etwas zu wünschen übrig lässt; dies als kleiner Tipp zum Fassen der guten Vorsätze für das neue Jahr.

Ansonsten möchte ich noch darauf hinweisen, dass der Schwimm-Klub Langnau im Jahre 2007 ein Jubiläum zu feiern haben wird und dass ihr Anregungen für eine ev. Feier gerne dem Vorstand mitteilen könnt.

Allen Schwimmer/innen, Trainer/innen, Aktiven und Senioren wünsche ich alles Gute, gute Gesundheit und sende einen sportlichen Gruss.

Der Präsident



M. Baumgartner

SCHWEIZERISCHE NACHWUCHSWETTKÄMPFE 14. - 17.07.2005 LANCY

Romy Brügger und Corinne Gasser konnten an den Schweizerischen Nachwuchswettkämpfen in Lancy teilnehmen. Romy startete über 100m und 200m Brust sowie über 100m Freistil. Corinne ging über 100m Brust an den Start.

Das Bassin von Lancy lag den beiden Schwimmerinnen. Beide verbesserten ihre persönlichen Bestzeiten zum Teil deutlich.



Corinne Gasser und Romy Brügger in Lancy

SCHWEIZERISCHE NACHWUCHSWETTKÄMPFE
14. - 17.07.2005 LANCY

Die Resultate:

Romy Brügger	91	100m Brust	1:26.56	Bestzeit
		200m Brust	3:06.14	Bestzeit
		100m Freistil	1:07.60	Bestzeit
Corinne Gasser	91	100m Brust	1:30.73	Bestzeit

Romy erreichte mit diesen Zeiten gleich die Limiten für die nächsten zwei Jahre - super!



MASTERS EUROPAMEISTERSCHAFTEN
16. - 20.08.2005 STOCKHOLM

Anton Felder und ich schwammen an den 10th European Masters Championships in Stockholm für unseren Klub.

Toni Felder wagt sich an die längeren Distanzen. Er schwamm über 800m und 400m Freistil. Für mich reichten schon die 200m Brust. Dafür schwamm ich noch über 50m und 100m Brust, 50m Delfin und 50m Freistil.

Schon beim ersten Besuch im Eriksdalbadet waren wir von diesem gewaltigen Schwimmstadion sehr beeindruckt. Das Einschwimmen absolvierten wir in einem 25m-Hallenbad mit 14 Bahnen und einem 10m Sprungturm. Zwischen dem Einschwimm-becken und dem 50m Wettkampfbecken mit 10 Bahnen befand sich eine Kinderlandschaft mit Rutschbahnen. Im Freibad war nochmals ein 50m-Becken mit 10 Bahnen und ein Kinderbecken. Natürlich waren bei allen Bassins grosse Zuschauertribünen. Zu jeder Garderobe und Dusche war natürlich auch eine Sauna. Im gleichen Gebäude fand auch der Wettkampf der Kunstspringer statt. Für sie gab es eine separate Halle mit zwei 10m-Springtürmen.

Auch die Anzahl der Teilnehmer und er Starts war gewaltig. Über 3600 TeilnehmerInnen und ca. 11`000 Starts waren zu bestaunen. Die ältesten waren über 90 Jahre alt!

Sehr beeindruckt war ich von einem 90-jährigen Italiener, der sich noch an die 200m Delfin heranwagte.

Auch die Stadt Stockholm ist sehr schön. Neben dem Schwimmen hatten wir in dieser Woche auch etwas Zeit, die Stadt zu besichtigen. Stefan Baumgartner, der auch die Reise und das Hotel, organisiert und reserviert hatte, war als Betreuer mit dabei. Wir reisten und wohnten mit 8 Schwimmerinnen und Schwimmern des Schwimmklub Bern zusammen.

MASTERS EUROPAMEISTERSCHAFTEN
16. - 20.08.2005 STOCKHOLM



Das Schwimmbassin, 14 Bahnen



Die Tribüne beim Schwimmbassin



Unser Hotelschiff



Ich, unterwegs in dieser riesigen Halle

MASTERS EUROPAMEISTERSCHAFTEN
16. - 20.08.2005 STOCKHOLM

Unsere Resultate:

Anton Felder	74	800m Freistil	15:18.72	
		400m Freistil	06:50.25	
Peter Burkhalter	58	50m Brust	00:40.33	45. Rang
		100m Brust	01:35.11	
		200m Brust	03:31.50	
		50m Delfin	00:37.76	45. Rang
		50m Freistil	00:32.71	61. Rang



MASTERS EUROPAMEISTERSCHAFTEN
16. + 20.08.2005 STOCKHOLM

Bilder von Stockholm



VIERKAMPF MEETING
21.08.2005 UETENDORF

Karin Schüpbach ging mit drei weiteren Schwimmerinnen und einem Schwimmer als Mannschaftsführerin, Fahrerinnen und Schwimmerin nach Uetendorf.

Trotz schlechtem Wetter gab es neun persönliche Bestzeiten.

Die Resultate:

Miriam Gasser	95	50m Freistil	0:47.02	Bz
		50m Rücken	0:56.14	Bz
		50m Brust	1:03.18	
		50m Delfin	1:03.51	Bz
Andrea Schär	93	50m Freistil	0:41.06	Bz
		50m Rücken	0:50.71	Bz
		50m Brust	0:51.44	Bz
		50m Delfin	0:50.67	Bz
Corinne Gasser	91	50m Freistil	0:35.98	
		50m Rücken	0:42.36	
		50m Brust	0:43.01	
		50m Delfin	0:46.34	
Karin Schüpbach	82	50m Freistil	0:35.77	
		50m Rücken	0:45.08	Bz
		50m Brust	0:46.85	
		50m Delfin	0:38.98	
Patrick Mutzner	88	50m Freistil	0:30.88	
		50m Rücken	0:41.21	Bz
		50m Brust	0:43.93	
		50m Delfin	0:35.64	

INTERNATIONALES OKTOBER-MEETING
29. + 30.10.2005 ALLSCHWIL

Wettkampfbbericht Allschwil 29./30.10.2005

Ende Oktober fand in Allschwil das internationale Oktobermeeting statt. Dies war der erste Wettkampf in der neuen Saison 2005/2006 sowie auch der erste Wettkampf nach dem Trainingslager in Spanien. Mit der Viererdelegation bestehend aus Brügger Romy, Freiburghaus Stefanie, Gasser Corinne und Lüthi Melanie haben wir diesen Wettkampf besucht.

Mit den insgesamt 25 Starts haben sie insgesamt 20 neue persönliche Bestzeiten erreicht. Die durchschnittliche Leistungssteigerung lag bei +5,6% gegenüber der alten Bestzeiten, herzliche Gratulation dazu!

Gespannt können wir uns deshalb auf die kommenden Wettkämpfe freuen, finden diese doch an den kommenden Wochenenden statt.



INTERNATIONALES OKTOBER-MEETING
29. + 30.10.2005 ALLSCHWIL

Die Resultate:

Romy Brügger	91	50m Freistil	0:31.34	Bz
		100m Freistil	1:07.87	Bz
		50m Rücken	0:39.35	
		50m Brust	0:40.13	Bz
		100m Brust	1:25.22	Bz
		200m Brust	3:07.10	Bz
		100m Vierlagen	1:19.35	Bz
Corinne Gasser	91	50m Freistil	0:35.00	
		100m Freistil	1:16.37	Bz
		50m Brust	0:41.63	Bz
		100m Brust	1:29.31	Bz
		200m Brust	3:13.43	Bz
		100m Vierlagen	1:26.08	Bz
Melanie Lüthi	91	50m Freistil	0:34.56	Bz
		50m Brust	0:45.61	Bz
		100m Brust	1:40.64	BZ
		50m Delfin	0:40.91	Bz
		100m Vierlagen	1:28.35	Bz
Stefanie Freiburghaus	92	50m Freistil	0:35.03	Bz
		100m Freistil	1:15.71	Bz
		50m Rücken	0:46.19	
		100m Rücken	1:36.64	
		50m Brust	0:47.45	Bz
		50m Delfin	0:41.52	
		100m Vierlagen	1:29.90	Bz

BERNER SPRINTNACHT UND JUGENDTAG
05. + 06.11.2005 BERN

Wettkampfbericht Berner Schwimmstage mit Sprintnacht, Jugend- und Kidswettkampf

Eine Woche nach dem guten Wettkampf in Allschwil reisten wir nach Bern an die Berner Schwimmstage. Ich probiere kurz diesen Wettkampf (oder besser gesagt Wettkämpfe) zu erklären.

Am Samstag morgen findet jeweils ein Breitensportmeeting statt. An diesem Wettkampf sind alles Schwimmer/innen ohne Lizenz. Am Samstag Nachmittag findet der erste Teil der Jugendwettkämpfe statt. Am Abend dann beginnt die Sprintnacht, wo auch dieses Jahr mit deutschen Schwimmer/innen auf hohem Niveau Schwimmsport gezeigt wurde. Für diese Sprintnacht mussten die Schwimmer/innen Limiten erreicht haben (also nur die besten der besten).

Sonntag morgen dann, waren die Jugendliche im Kidsalter dran und Sonntag nachmittag starteten die Jugendlichen zum zweiten Teil der Jugendwettkämpfe.

Für den Schwimm Klub Langnau startete an der Sprintnacht Brügger Romy über 50m Brust und 50m Freistil. Das Brustrennen schwamm Romy sehr gut und konnte erstmals die 40 Sekunden Barriere knacken. Über 50m Freistil gelang ihr dann noch eine gute Zeit, jedoch war die Erholungszeit so kurz, dass es Romy knapp nicht für eine neue Bestzeit reichte.

Sonntag morgen waren dann die Kleinen dran. Mit Brügger Rita, Schär Andrea Christa und Kobel Lorenz hatten wir für Langnau ein Dreierteam in Bern. Insgesamt schwammen die drei 8 Starts und erreichten 8 neue persönliche Bestzeiten. Kobel Lorenz erreichte sogar den dritten Rang über 100m Brust. Rita Brügger erreichte zweimal den vierten Rang (knapp am Podest vorbei, aber die Zeiten zählen) und Andrea verbesserte ihre 50m Delfin um 5 Sekunden.

Herzliche Gratulation den drei „Kleinen“ zu diesen Wettkampfergebnissen.

BERNER SPRINTNACHT UND JUGENDTAG
05. + 06.11.2005 BERN

Nachmittags ging es dann für das nächste Dreierteam los. Freiburghaus Stefanie, Gasser Corinne und Lüthi Melanie hatten 5 Starts, wobei sie 2 persönliche Bestzeiten erreichten (wobei zu sagen ist dass die drei bei den anderen Starts jeweils an ihre Bestzeiten herangekommen sind).

Zusammenfassend haben sich die Schwimmer/innen schon wieder um +7% steigern können wobei der Löwenanteil bei den „Kleinen“ lag. Herzliche Gratulation zu diesen Resultaten.

Diese Wettkämpfe am Sonntag wurden übrigens von Schiedsrichter Werner Seiler geleitet. Er ist Schiedsrichter A (höchste SR Kategorie in der Schweiz) und Mitglied des Schwimmklub Langnau.



REGIONALE HALLENMEISTERSCHAFTEN
12. + 13.11.2005 BIEL

Romy, Stefanie, Corinne und Melanie fuhren mit Stefan nach Biel zu den Regionalen Meisterschaften. Unsere Mädchen starteten nur am Samstag. Die Resultate waren gut, erreichten sie doch bei 12 Rennen 10 neue persönliche Bestzeiten.



Stefanie beim Studium der Rangliste



Melanie, Corinne und Romy

Die Resultate:

Stefanie Freiburghaus	92	50m Rücken	0:44.54	Bz
		50m Delfin	0:39.97	Bz
		200m Freistil	2:42.69	Bz
Romy Brügger	91	50m Rücken	0:40.47	
		50m Delfin	0:37.53	
		200m Brust	3:06.57	Bz

REGIONALE HALLENMEISTERSCHAFT
12. + 13.11.2005 BIEL

Die Resultate:

Corinne Gasser	91	50m Rücken	0:41.00	Bz
		50m Delfin	0:41.87	Bz
		200m Brust	3:11.88	Bz
Melanie Lüthi	91	50m Rücken	0:44.34	Bz
		50m Delfin	0:38.73	Bz
		200m Freistil	2:39.76	Bz

TRAININGSLAGER IN SPANIEN
30.09. – 09.10.2005 CALELLA

TL Calella vom 30.September.- 9.Oktober.2005

Zum zweiten Mal besuchten die Schwimmvereine des Kantons Bern den Ferienort Calella (Spanien) für das Herbsttrainingslager. Mit einem neuen Teilnehmerrekord (insgesamt 92 Personen davon 77 Schwimmer/innen 14 Trainer/Betreuer/Familienangehörige) und auch Rekord an teilnehmenden Vereinen (Uetendorf 1 TN, Burgdorf 1 TN, Herzogenbuchsee 3 TN, Langenthal 9 TN, Biel 22 TN, Bern 35 TN und Langnau 6 TN). Somit waren es insgesamt 7 Vereine bzw. mit der Gasttrainerin von Worb 8 Vereine (8 Vereine von 14 gemeldeten Vereinen im Kanton Bern), welche sich aktiv an diesem Lager beteiligten.

Es wurde wiederum viel trainiert in Spanien, hatte der KBSV doch dieses Jahr jeweils 10 Bahnen von jeweils 09.00 – 11.00 /16.00 – 18.00 Uhr und eine Bahn von 07.00 – 09.00 / 14.00 – 16.00 Uhr gemietet. Das ergab für diese Woche rund 155 Trainingsstunden im Wasser für die 77 Schwimmer/innen der Vereine. Dazu kam jeweils das Warm up vor, sowie das Cool down nach dem Training (man kann gut nochmals so 150 Stunden dazurechnen).

Was genau in dieser Woche alles passierte, lesen Sie am besten in den nachfolgenden, extra kurz gehaltenen, Tageszusammenzügen, geschrieben von den Schwimmer/innen des SK Langnau.

Stefan Baumgartner
Trainer SK Langnau
Fachwart Schwimmen KBSV

TRAININGSLAGER IN SPANIEN
30.09. – 09.10.2005 CALELLA

Freitag 30.September und Samstag 1.Oktober.2005

Am Abend des 30. Septembers machten wir uns auf den Weg nach Spanien. Als wir am Samstagmorgen in Calella ankamen, konnten wir unsere Zimmer beziehen, uns ein bisschen ausruhen und danach zum Mittagessen. Um viertel nach eins trafen wir uns wieder in der Lobby, um gemeinsam ins Freibad zu gehen und unser erstes Training zu schwimmen.

Sonntag, 2. Oktober 2005

Da wir schon vor 6 Uhr morgens aufstehen mussten, begaben wir uns auch entsprechend müde zum Training. Ungefähr zwei Stunden und 4,5 Kilometer später genossen wir die Zeit bis zum Mittagessen. Kurze Zeit später mussten wir uns schon auf den Weg zum zweiten Training machen, dessen Auswirkungen wir am nächsten Tag spüren würden... Wir beschlossen, noch ein wenig Beachvolleyball zu spielen – zumindest versuchten wir es... ☺ Es folgten noch das Abendessen und weitere Stunden, die zur freien Verfügung standen, bevor wir uns schlafen legten.

TRAININGSLAGER IN SPANIEN
30.09. – 09.10.2005 CALELLA

Montag 3. Oktober 2005

Am 3.Oktober.2005 um 07.15 Uhr standen wir auf, um Frühstück zu gehen. Danach gingen wir alle zusammen zum Morgentraining. Nach dem anstrengenden Nachmittagstraining freuten wir uns auf den Abend. Am Abend, hatten wir eigentlich gedacht, finde eine Disco statt. Dies war jedoch eine gewaltige Täuschung, denn es lief nicht unsere jugendliche Musik, sondern spanische Folklore die Live und in Farbe gesungen und gespielt wurde, welche uns dann auch bis kurz vor Mitternacht „unterhalten“ gequält hat. Eine kurze Nacht stand uns deshalb bevor.

Dienstag 4.Oktober.2005

Schon wieder heisst es trainieren. Müde schlendern wir zum Bad und machen uns auch schon warm. Das Training verläuft nicht schlecht, obwohl alle mit dem Muskelkater kämpfen. Da das Wetter leider nicht so ist, wie wir es gerne hätten, machen wir es uns im Zimmer gemütlich. Weil wir alle verspannt sind, massieren wir uns gegenseitig. Nach dem Training und dem Abendessen machen wir uns auf den Weg in die Einkaufsstrasse. Schon bald "vertieften" wir uns in den Läden.

TRAININGSLAGER IN SPANIEN
30.09. – 09.10.2005 CALELLA

Mittwoch 5.Oktober.2005

Da wir heute nur ein Training haben, gehen wir voller Motivation ins Training. Wir verdienen uns den Ausflug nach Barcelona mit einem 15 Minuten Beinschlag-Test. Gleich danach fassten wir unser Lunch und machten uns auf in den Car. Nach ca. dreiviertel Stunden sind wir auch schon im olympischen Gelände, und besichtigen es. Die Carfahrt geht weiter zu einem Aussichtspunkt oberhalb von Barcelona. Von jetzt an können wir ganze drei Stunden durch die bekannte Rambla ziehen.

Donnerstag, der 6. Oktober 05

Etwas müde vom letzten Tag in Barcelona begeben wir uns wieder ins Bad. Nach dem Einturnen, das für viele mehr schlecht als recht verlief, wollte Karin noch etwas vom Tisch räumen: Vor dem Lager haben wir die Information erhalten, dass wir die Kilometerzahl bis Mitte Woche steigern, wo auch der Höhepunkt liegt. Danach sollten wir, den Infos zufolge, gegen Ende der Woche immer weniger schwimmen. Doch das war schon beim ersten Training nicht der Fall, denn wir mussten viel mehr schwimmen als vorher angekündigt. Das nahm uns einen Teil der Motivation. Als ich Karin darauf anspreche, schenkte sie uns klaren Wein ein und wir waren etwas beruhigter ;-)! Eh ja, lange, komplizierte Rede, kurzer Sinn: Wir waren unzufrieden, nur gaben wir das etwas zu spät mündlich bekannt! Bis zum Nachmittagstraining hatten wir wieder frei. Ich blieb im Zimmer und die Mädchen gingen mit Bumi ans Meer. Nach dem ermüdenden Training am Nachmittag und einem "guten" Abendessen legte ich mich aufs Bett und schaute fern, bis tief in die Nacht hinein ...

TRAININGSLAGER IN SPANIEN
30.09. – 09.10.2005 CALELLA

Freitag, 7.Oktober.05

Wie bis jetzt an jedem Morgen rufen uns (Knabenzimmer 213 ;-) die Herzogenbuchsee-Frauen an, um uns zu wecken, was mir mittlerweile mächtig auf den Wecker ging. Kann denn ihr Aaron nicht für sich alleine schauen?! ;-) Nachdem wir das gute, ungesunde Morgenessen verspeist haben, machen wir uns auf den Weg ins Bad. Nach dem Einschwimmen kommt ein 30-Minüteler, der viele von uns ganz schön mitnimmt (Schnitt: 1800 Meter). Am Nachmittag beim Training zeigt uns der Berner Profitrainer Martin noch eine neue Wendetechnik und hilft uns damit, unsere Wenden massiv zu verbessern. Da dieser "Unterricht" fast eine Stunde dauert, haben wir nebenbei nicht mehr viel zu schwimmen. Nach dem Abendessen erklären uns die Trainer, wie, wann, wo und warum wir packen und die Zimmer herrichten sollen. Danach gehen wir nach oben, schauen fern und um etwa 23 Uhr beginnen wir zu packen.

TRAININGSLAGER IN SPANIEN
30.09. – 09.10.2005 CALELLA

Samstag 8. Oktober 2005 und Sonntag 9. Oktober 2005

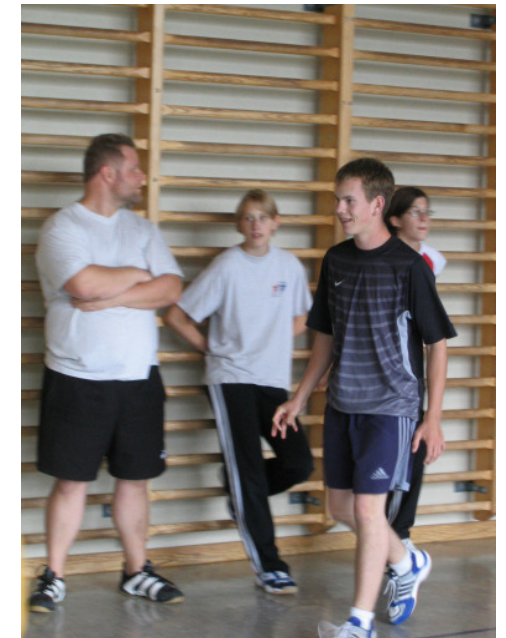
Auch an diesem letzten Tag des Trainingslagers mussten wir früh aus den Federn und assen unser letztes Frühstück im Hotel Sant Jordi. Darauf musste das Gepäck aus dem Hotel ins Crol Centre gebracht werden, bevor wir uns im letzten Training abmühten. ☺ Das Nachmittagstraining setzte sich aus einem Wettkampf über 100m und einem gemeinsamen Ausschwimmen zusammen. Alles in allem wohl das Training, wo am wenigsten Kilometer geschwommen wurden... Nach diesem Event machten sich alle auf den Weg, um noch etwas zu futtern einzukaufen (diverse Clubs hatten schon vorgesorgt und sich eine Pizza bestellt), worauf das Gepäck in die Cars verfrachtet wurde – und schon waren wir auf dem Weg nach Hause. Auf der Heimreise guckten wir uns die Filme „Honey“ und „Das Wunder von Bern“ an (wobei bei letzterem Film den meisten die Augen zufielen ☺). Bei den kurzen Pausen, die der Buschauffeur einlegte, vertraten wir uns noch ein wenig die Beine und plauderten mit den Insassen des anderen Cars. Am Sonntagmorgen um etwa 07:00 Uhr kamen wir in Bern Neufeld Park & Ride an; dort wurde das Gepäck an die jeweiligen Besitzer verteilt und wir fuhren mit dem Tram zum Bahnhof Bern, wo Bumi uns allen ein Gipfeli spendierte. Der Zug brachte uns dann noch an den jeweiligen Bahnhof – und trotz des Vorhabens einiger von uns, den Sonntag nicht zu verschlafen, wurde dies grösstenteils doch getan... Schliesslich kein Wunder, nach einem Lager, das zwar grösstenteils aus anstrengenden aber lehrreichen Trainings bestand, das wir aber trotzdem genossen haben.

TRAININGSWEEKEND
17. + 18.09.2005 FRUTIGEN

Am Samschtig Morgä so um di sibni isch Bumi üs Langnouer cho iisamme (merci viu mau). Öppe am Nüni simer z Frutigä im Frutighus aacho. D Brigitte Balzli vo Bärn het üs (d Schwümmmer vo Bärn, Worb, Thun u Langnou) i zwöi Gruppe ufteilt. Di einti isch grad id Turnhaue u di angeri ids Hauebad ga träniere. Bumi het ds Turnträning übernoh, d Brigä u d Natalie Humair vo Worb hei ds Schwümmträning gleitet. Nach dene zwöischtündigä Tränings simer ga Zmittagässe (es het Hamburger u Nüdeli gä). Nachem Zmittag heimer no schnäu chli verdout u heinis när wider ids Wasser, beziehigswiis id Turnhaue begä (d Schwümmgruppä vom Morgä id Turnhaue u umgekehrt) ;-)
... Am Abe nachdä Tränings heimer ä Schpaghetti-Znacht gha. Womer fertig gässe hei, simer aui zäme no id Turnhaue ga (zum Teil chli queri) Schpili mache ... ;-)
Das isch u luschtig gsi. Aber o das isch einisch z änd gange, u so simer aui zäme wider ids Frutighuus, hei dert no es Dessert gässe, Miss-Schweiz-Wau gluegt u gschiut. So um di zähni, haubi eufi si när di meischte id Zimmer gange, für säch vo dä Strapazä vode Tränings z erhole. ;-)
Es paar Nachtüle hei no bis nach Mitternacht witergschiut. Am nächscte Morgä öppe am sibni simer unsanft us üsere Töifschlafphasä grisse wordä. Nachem Zmorgä heimer üs uf ds bevorstehende Schwümmträning (das heimer aui zäme gha) parat gmacht. I däm Träning heimer chli gschwumme u hei när no ä chliinä Wettkampf gmacht (Isch im fau u guet gsi). Zum Zmittag hets Riis Casimir gä. Wi am Samscti simer so um di Zwöi id Turnhaue (wider aui zäme) ga turnä. Mir hei chli iturnet u när vor auem no gschiut. Nach däm Träning hets scho gheisse Abschied näh! <wein> Es isch es u tolls Weekend mit u tolle Lüt gsi. Mir heis aui u guet zäme gha! Merci viu mau denä, wo das ganze ufd Bei gschteut hei!

Pädu Mutzner

TRAININGSWEEKEND
17. + 18.09.2005 FRUTIGEN

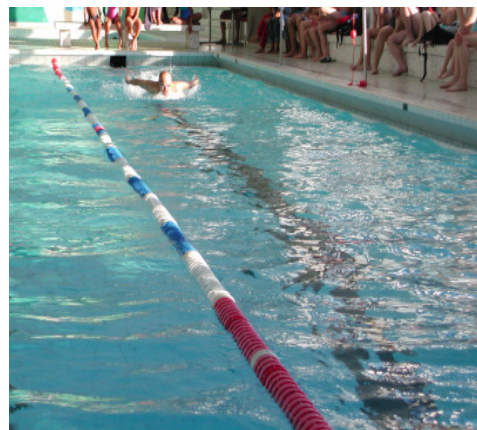


TRAININGSWEEKEND
17. + 18.09.2005 FRUTIGEN



KLUBMEISTERSCHAFT
26.11.2005 LANGNAU

Eine leichte Steigerung der Teilnehmerzahl konnten wir an unserer Meisterschaft verzeichnen. 35 Damen/Mädchen und 18 Herren/Knaben nahmen dieses Jahr teil. Bei der anschließenden Siegerehrung im Hotel Hirschen, wo es wieder Pasta bis genug gab, nahmen ca. 110 Personen teil.



KLUBMEISTERSCHAFT 26.11.2005 LANGNAU

In der Kategorie Jugend, 12 Jahre und jünger, gewann bei den Mädchen Martina Giger (94) mit 620 Punkten vor Andrea Schär (93) mit 576 Punkten und Nadja Tanner (93) mit 550 Punkten.

Bei den Knaben gewann zum zweiten Mal Stefan Inniger (94) mit 498 Punkten vor Lorenz Kobel (94) mit 487 Punkten und David Wälti (93) mit 182 Punkten.

Klubmeister bei den Herren wurde zum siebten Mal in Folge Martin Burkhalter (84) mit 1737 Punkten vor Philipp Zaugg (82) mit 1545 Punkten und Besnik Piraj (74) mit 1284 Punkten.

Bei den Damen wurde es im Kampf um den Titel sehr spannend. Die sechsmalige Siegerin Elisabeth Blum lieferte sich mit der letztjährigen Zweitplatzierten Romy Brügger ein spannendes Duell.

Siegerin in diesem Zweikampf war zum ersten Mal Romy Brügger. (91) mit 1741 Punkten vor Elisabeth Blum (86) mit 1695 Punkten und Esther Tanner mit 1372 Punkten.



KLUBMEISTERSCHAFT 26.11.2005 LANGNAU



KLUBMEISTERSCHAFT 26.11.2005 LANGNAU



DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Bericht RZW Delegiertenversammlung vom 19.11.2005 in Biel

Eine Woche nach den Regionalmeisterschaften in Biel organisierte das Schwimm Team Biel Bienne die regionale Delegiertenversammlung. Dabei wurden am Morgen die technischen Anliegen besprochen und so vorbereitet, dass am Nachmittag dann über die Themen nur noch abgestimmt werden musste.

Der Präsident des RZW Dr. Ewen Cameron leitete die Sitzung souverän und so konnte man sich in allen Punkten schnell einig werden. Nebst den Terminen für die kommenden Anlässe wurde auch über die Durchführung und Organisation der Anlässe diskutiert.

Zusammenfassend kann man kurz sagen, dass die kommenden Meisterschaften in der Region ein einheitliches Wettkampfprogramm haben. Neu wird auch sein, dass für die Teilnahme an regionalen Meisterschaften Limiten erreicht werden müssen (nicht Erreichen der Zeiten = bezahlen von Reuegelder). Die Wettkampfglemente und Limitezeiten werden nochmals überarbeitet und im Internet auf der Homepage der RZW aufgeschaltet werden.

Weiter hat der RZW vom Verband den Auftrag erhalten, über die Wettkämpfe in der Region (die so genannten Einladungswettkämpfe wie unser Frama Cup) zu wachen. Das bedeutet, dass wir in Zukunft dem Schwimmwart der Region vorgängig eine Ausschreibung des Wettkampfes schicken müssen. Er wird sich dann auf die Suche nach Schiedsrichtern für diesen Wettkampf machen (Wünsche des Organisators erlaubt). Der Schiedsrichter muss dann in seinem Schiedsrichterrapport alle Richter, welche am Wettkampf mitgeholfen haben, auflisten und an den Schwimmwart senden.

Ziel dieser Aktion ist es, dass an diesen Einladungswettkämpfen nur geschultes „Personal“, Richter und Schiedsrichter mit gültigen Ausweisen, den Wettkampf betreuen (geplante Sanktionen sind bsp. dass die Zeiten des Wettkampfes nicht anerkannt werden).

Schlussfolgernd dürfen wir für den Schwimm Klub Langnau sagen, dass sich unsere Schwimmer im Training ranhalten müssen, um an den regionalen Meisterschaften antreten zu dürfen.

Weiter freuten wir uns (Seiler Werner und Stefan Baumgartner die Verantwortlichen Richterwesen SK Langnau) auf jede Anmeldung von Eltern, Schwimmsportbegeisterten oder Schwimmer/innen ab 14 Jahren und älter, welche sich für einen Richterkurs anmelden. Wir werden schauen, dass wir solche Kurse jeweils in Langnau anbieten können. Eure Mithilfe ist sehr wichtig; denn ohne diese, können wir keinen Wettkampf mehr in Langnau durchführen.

TERMINE
JANUAR 06 - JULI 06

JANUAR

Sa. 14	Hi-point Meeting	Limiten	Oerlikon
So. 15.	Hallenjugendtag	Lizenzierte	Oerlikon
Sa./So. 28. + 29.	FRAMA-CUP	Lizenzierte	Langnau

FEBRUAR

Sa./So.25.+26	Meeting Intervilles	Lizenzierte	Biel
---------------	---------------------	-------------	------

MÄRZ

Sa./So. 25./26	RZW Jugendcup	Lizenzierte	Nottwil
----------------	---------------	-------------	---------

MAI

Sa./So. 06. + 07..	Bieler Nachwuchswettkämpfe	Lizenzierte	Biel
Sa./So. 27. + 28.	Eichholz-Cup	Lizenzierte	Gerlafingen

JUNI

Mo. 05.	Pfingstmeeting	Lizenzierte	Spiez
Sa. 17.	Burgdorfer Schwimmcup	Lizenzierte	Burgdorf
Sa./So. 24. + 24.	RZW Regionalmeisterchaften	Lizenzierte	????

JULI

Sa. 01.	3. Holiday Trophy	Lizenzierte	Langenthal
Do. 13 - So. 16	Schweiz. Nachwuchswettk.	Limiten	Schaffhausen

UNSERE SPONSOREN UND INSERENTEN

Hauptsponsoren

Valiant Bank, Bern und Langnau

FRAMA AG, Lauperswil

Jakob AG, Drahtseilfabrik, Trubschachen

Inserenten

Fitnesszentrum Bodyline, Langnau	Schär Reisen, Langnau
Junker TV-Video-HiFi-Telecom, Langnau	Haag Optik, Langnau
Liechti Kälte AG, Langnau	Hotel Hirschen, Langnau
H. Lauenstein Elektro, Langnau	Werren Werbung, Langnau
Bauhandwerk AG, Langnau	Rest. Hallenbad, Langnau
Wenger Schuhe + Sport, Langnau	Rest. Bädli, Langnau
Megert Tableaubau, Bärau	Beltec Belagstechnik AG, Langnau
Gravierservice K. Megert, Bärau	Atelier Aegerter, Langnau
Foto-Drogerie Bichsel, Langnau	Hans Tanner, Reparaturservice, Bärau
F. Tanner Druckerei, Langnau	Bigler Maler und Gipser AG, Langnau
Berger Metallbau AG, Langnau	Inniger Bedachungen, Langnau
Spenglerei Hans Fankhauser AG, Langnau	Sanitär-Spenglerei Kühni, Langnau
ProBon Fachgeschäfte	Bättig, Malergeschäft, Trubschachen
Käserei Blum, Schüpbach	

Wichtige	Adressen		
Präsident	Markus Baumgartner	Bäraugrundstrasse 49 3552 Bärau	P: 034/ 402 81 57 N: 079/ 652 37 43
Vize-Präsidentin	Marianne Scheuner	Napfstrasse 6 3550 Langnau	P: 034/ 402 49 82
Finanzen	Elisabeth Burkhalter	Kreuzstrasse 42 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 55 G:034/ 408 35 52
Technische Leitung	Peter Burkhalter	Kreuzstrasse 42 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 55 G:034/ 402 38 80
Protokoll	Karin Schüpbach	Alpenstrasse 15 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 58 N: 079/ 641 92 76 G: 034/ 495 10 10
Beisitzer	Gallus Müller	Lützelflühstrasse 2 3415 Hasle-Rüegsau	P: 034/ 461 24 09
Beisitzerin	Susanne Bättig	Dorfstrasse 72 3555 Trubschachen	P: 034/ 495 59 20

Trainer 1. Mannschaft	Stefan Baumgartner	Bäraugrundstrasse 49 3552 Bärau	P: 034/ 402 81 55 G: N: 079/ 225 13 35
Trainer 2. Mannschaft	Stefan Baumgartner	Bäraugrundstrasse 49 3552 Bärau	P: 034/ 402 81 55 N: 079/ 225 13 35
Trainerin 2. Mannschaft	Daniela Strahm	Wohlhausenweg 1 D 3645 Gwatt	P: N:078/ 824 40 94
Trainerin 3. Mannschaft	Karin Schüpbach	Alpenstrasse 15 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 58 N: 079/ 641 92 76 G: 034/ 495 10 10
Trainerin 4. Mannschaft	Peter Burkhalter	Kreuzstrasse 42 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 55 N: 079/ 735 34 20 G: 034/ 402 38 80
Trainerin 5. Mannschaft	Peter Burkhalter	Kreuzstrasse 42 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 55 N: 079/ 735 34 20 G: 034/ 402 38 80
J+S Coach	Peter Burkhalter	Kreuzstrasse 42 3550 Langnau	P: 034/ 402 38 55 G: 034/ 402 38 80 N: 079/ 735 34 20

Redaktion :

Peter Burkhalter

Mitwirkende :

Markus Baumgartner
Die Trainer
Alle SKL-Mitglieder

Druck :

F. Tanner AG, Langnau

Auflage :

300 Exemplare

Redaktionsschluss Nr. 1/2006 :

24. Juni 2006